

<b>EPZ Aschaffenburg</b>	<b>Informationsbrief künstliches Hüftgelenk</b> Mitgeltende Interne Unterlage	 <b>KLINIKUM</b> Aschaffenburg-Alzenau
	9052	001/11.2024

**Liebe Patientin, lieber Patient,**

bei Ihnen wurde ein künstliches Hüftgelenk implantiert. Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und möchten Ihnen vor der Entlassung einige Verhaltensregeln mit nach Hause geben.

Am Entlassungstag erhalten Sie einen ausführlichen Arztbrief für Ihren weiterbehandelnden Arzt. Hier sind alle Verhaltensregeln und Medikamente aufgeführt. Die Weiterbehandlung sollte in der Regel von einem Facharzt für Unfallchirurgie oder Orthopädie durchgeführt werden.

Nach Abschluss der stationären Behandlung werden Sie von uns aus direkt in eine Rehabilitationsklinik verlegt. Dies wird von uns ausdrücklich befürwortet und wird von Ihrem Stationsarzt organisiert. Hier erlernen Sie die weiteren Schritte mit Ihrem künstlichen Hüftgelenk und die bei uns begonnene Krankengymnastik wird fortgesetzt und intensiviert.

**Prof. Dr. med.  
René Hartensuer,  
FACS FEBS  
Chefarzt Chirurgische  
Klinik II**

**Tel.: 06021 32-4101  
Fax: 06021 32-4102  
E-Mail: [ck2@klinikum-ab-alz.de](mailto:ck2@klinikum-ab-alz.de)**

**Dr. med Kiril Petrov  
Leiter  
Endoprothetikzentrum**

Die von uns implantierte Prothese entspricht dem modernsten medizinischen Wissensstand und gewährleistet in der Regel eine schmerzfreie Funktion von 20 Jahren. Dennoch sollten Sie folgende Empfehlungen beachten:

- ▶ Regelmäßige Wundkontrollen sollen durch den weiterbehandelnden Arzt durchgeführt werden. Das einliegende Hautnahtmaterial kann nach etwa 14 Tagen entfernt werden.
- ▶ Duschen ist nach Rücksprache mit dem Arzt erlaubt, sofern die Wunde abgedeckt wird. Danach muss ein trockener Verband angelegt werden. Baden sollten Sie erst nach Abschluss der Wundheilung.
- ▶ Wir empfehlen eine Röntgenkontrolle in 3 Monaten und dann in jährlichen Abständen oder abhängig vom Befund.
- ▶ Die medikamentöse Thromboseprophylaxe („Bauchspritzen“) sollte für etwa 5 Wochen fortgeführt werden. Verspüren Sie Schmerzen in der Wade oder bemerken Sie eine Umfangsvermehrung Ihres Beines nehmen Sie unverzüglich Kontakt zu Ihrem weiterbehandelnden Arzt auf.
- ▶ Bei Schmerzen, Wundrötung oder Sekretfluss aus der Wunde nehmen Sie ebenfalls unmittelbar Kontakt zu Ihrem weiterbehandelnden Arzt auf.
- ▶ Benutzen Sie eine Toilettensitzerhöhung, falls diese Ihnen vom behandelnden Arzt und Physiotherapeuten empfohlen worden ist.
- ▶ Versuchen Sie Ihr Normalgewicht zu halten.
- ▶ Das künstliche Hüftgelenk ist so implantiert worden, dass Sie das operierte Bein sofort bei normalem Gang voll belasten dürfen, das heißt Sie dürfen mit dem operierten Bein voll auf-treten.
- ▶ Gartenarbeit ist dann erlaubt, wenn Sie mit langstieligem Gartengerät im Stehen verrichtet werden kann.

**Verboten für 3 Monate:**

- ▶ Gartenarbeit ist dann erlaubt, wenn Sie mit langstieligem Gartengerät im Stehen verrichtet werden kann.
- ▶ Schlagen Sie die Beine nicht übereinander, drehen Sie die Beine nicht extrem ein- oder aus-wärts.

- ▶ Beugen Sie Ihr Hüftgelenk nicht weiter als 100°, d. h. keine tiefen Kniebeugen, nicht bücken, kein Sitzen in weichen Sesseln oder auf niedrigen Stühlen. Lehnen Sie sich während des Sitzens im Sessel nicht zu weit mit dem Oberkörper nach vorne.
- ▶ Vermeiden Sie langes Sitzen, auch bei Autofahrten.
- ▶ Treiben Sie keine Sportarten, die eine Belastung auf die Hüfte bringen, bis der behandelnde Arzt dieses ausdrücklich freigibt.

Ein künstliches Hüftgelenk bedeutet nicht, dass Sie Ihre gewohnte Aktivität oder Sport aufgeben müssen, sprechen Sie dies mit Ihren behandelnden Arzt ab.

Sollten sie noch Fragen haben, bitte sprechen Sie uns vor Ihrer Entlassung an.

Persönliche Notizen:

---

---

---